

**Hirtenwort von Bischof Dr. Josef Homeyer  
an die Gemeinden des Bistums Hildesheim  
am 11. Januar 2004  
zum Weltjugendtag 2005**

Liebe Schwestern und Brüder!

Papst Johannes Paul II. hat die Jugendlichen der Welt zum XX. Weltjugendtag 2005 nach Deutschland eingeladen. Das Leitwort dieses Ereignisses lautet: Wir sind gekommen, um Ihn anzubeten (Mt 2,2). Mit diesem Wort der Weisen aus dem Morgenland stellt der Heilige Vater die Berufung des Menschen, Christus zu suchen, zu finden und anzubeten, in den Mittelpunkt dieser Tage.

Freuen Sie sich mit uns über dieses große Ereignis! 10 Tage lang werden junge Menschen im Alter von 16 bis 30 Jahren aus allen Erdteilen ihre Glaubenserfahrungen austauschen, ihre Liebe zu Jesus Christus vertiefen, Gottesdienst feiern und Versöhnung im Sakrament der Buße finden. Als Christen verschiedener Länder und Kulturen werden sie einander begegnen und so die Gemeinschaft der weltumspannenden Kirche erfahren.

Zuerst werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus aller Welt vom 11. bis 15. August 2005 in den deutschen Diözesen zu Gast sein. Hierbei sollen sie unser Land und die Kirche in Deutschland kennen lernen und sich am Tag des Sozialen Engagements Menschen in Not zuwenden. Die Gestaltung dieser Tage wird in den einzelnen Bistümern unter möglichst großer Beteiligung aller erfolgen.

Für unser Bistum Hildesheim rechnen wir mit etwa 10.000 jungen Gästen aus aller Welt. Sie sollen möglichst in Privatquartieren in den Gemeinden untergebracht werden, damit persönliche und freundschaftliche Kontakte entstehen können. Ich bin davon überzeugt, dass diese Begegnungen große und bleibende Eindrücke bei Gästen und Gastgebern hinterlassen werden. Sicher wird der Umgang mit anderen Sprachen und Kulturen für manche eine große Herausforderung bedeuten. In Partnerschaften und internationalen Begegnungen machen jedoch viele Gemeinden bereits heute sehr gute Erfahrungen. Sie entdecken, dass es nicht zuerst darauf ankommt, jedes Wort direkt zu verstehen, sondern die Sprache des Herzens sprechen zu lassen.

Für die Vorbereitung der Gastgeberschaft vor Ort wird in jedem Dekanat eine Person mit der Aufgabe der Dekanatskoordination beauftragt. Sie steht in direktem Kontakt mit dem diözesanen Weltjugendtagsbüro in Hildesheim und sorgt für die nötigen Absprachen der einzelnen Pfarrgemeinden und Seelsorgeeinheiten des Dekanates.

Nach den Tagen in der Diözese sind unsere Jugendlichen mit ihren Gästen aus aller Welt vom 16. bis 21. August nach Köln eingeladen. Dort werden sie mit Bischöfen ihrer Sprache zu Katechesen zusammenkommen, zum Dom wallfahren, den Kreuzweg gehen und ein großes Jugendfestival feiern. Den Höhepunkt und Abschluss des Welttreffens bildet am 21. August der festliche Gottesdienst mit dem Heiligen Vater.

Die Vorbereitung dieses Ereignisses soll zu einem geistlichen Aufbruch unserer Kirche werden. Das heutige Fest der Taufe Jesu Christi, die am Beginn seines öffentlichen Wirkens steht, ermutigt uns dazu: Wir müssen die Zeichen der Zeit und unsere Verantwortung erkennen, uns selbst im Glauben zu erneuern und missionarisch Kirche zu sein. Der Weg zum Weltjugendtag ist hierbei eine außerordentliche Chance und Verpflichtung.

Auf diesem Weg wird uns das Kreuz begleiten, das im Vorfeld eines jeden Weltjugendtags zusammen mit einer Ikone der Gottesmutter von Jugendlichen als Zeichen der Hoffnung getragen wird. Am Palmsonntag 2004 wird es von Berlin aus seine Pilgerreise durch alle deutschen Diözesen beginnen. Vom 20. bis 30. Juni 2004, also direkt nach dem Ulmer Katholikentag, wird es bei uns im Bistum Hildesheim sein. Beim Diözesanjugendtag, der am 26. Juni in Hildesheim stattfindet, aber auch an verschiedenen anderen Stationen in unserem Bistum wird es eine besondere Rolle spielen. Wir alle sind eingeladen, das Weltjugendtagskreuz durch unsere Diözese zu begleiten!

Machen Sie den Weltjugendtag zu Ihrem persönlichen Anliegen und helfen Sie, dass er in Ihrer Umgebung und in unserem ganzen Land zu einem großen Thema wird! Die Sommerferien in Niedersachsen und in Bremen enden am 24. August 2005. Somit liegt sowohl das Diözesanprogramm als auch das zentrale Programm in Köln am Ende unserer Sommerferien. Berücksichtigen Sie den Termin des Weltjugendtages deshalb bitte auch bei Ihrer Urlaubsplanung für 2005, damit die Jugendlichen der Welt bei uns keine leeren Häuser und Gemeinden antreffen. Sie sollen in unseren Familien, in unseren Pfarreien und Gemeinschaften, in unseren Verbänden und Einrichtungen eine herzliche Gastfreundschaft erleben. Es wäre schön, wenn möglichst viele Gäste in Privatquartieren wohnen könnten. Schon heute bitte ich Sie um Ihre Mitwirkung und Ihre großherzige Unterstützung.

Vor allem aber bitte ich Sie um Ihr Gebet für eine gute Vorbereitung und ein gutes Gelingen des Weltjugendtages, damit er wirklich zu einem großen Fest des Glaubens wird. In Köln ist dazu auch ein eigenes Weltjugendtagsgebet entstanden, das Sie über ihr Pfarramt bekommen können. Ich lade Sie ein, es auch gelegentlich in den Gemeinden, Gruppen und Familien zu beten.

Der Weltjugendtag kann ein wertvoller Impuls für die Jugendarbeit in unseren Gemeinden und in unserem Bistum werden, besonders auch für jene Jugendlichen, die sich auf die Spendung des Firmsakramentes vorbereiten und danach weiterhin einen gemeinsamen Weg gehen wollen, und für unsere jugendlichen Ministrantinnen und Ministranten. Möge schon der Vorbereitungsweg zu diesem großen Ereignis ein begeisterter Weg in unseren Gemeinden und für unsere Jugendlichen werden!

Ein herzliches „Vergelt's Gott" sage ich allen, die schon heute Verantwortung übernommen haben und an der Vorbereitung mitwirken.

Die Jugend der Welt freut sich auf Deutschland. Auch Papst Johannes Paul II. hat mehrfach seine Vorfreude zum Ausdruck gebracht. Geben auch wir der Freude Raum, Gastgeber beim XX. Weltjugendtag 2005 sein zu dürfen. Im Vertrauen auf Gott stellen wir uns dieser Verantwortung und erbitten hierfür seinen Segen.

Hildesheim, den 17.12.2003

Dr. Josef Homeyer  
Bischof von Hildesheim

Dieses Hirtenwort soll am Sonntag, dem 11.01.2004, in allen Gottesdiensten, einschließlich der Vorabendmesse, verlesen werden.